



## WORKSHOP:

# Virtuelle Touren mit Google Earth

Präsentieren Sie Freunden und Bekannten mit einer Tour in Google Earth, wo Sie Urlaub gemacht haben, oder informieren Sie Ihre Gäste, wie sie am schnellsten zu Ihnen finden. Mac Life zeigt, wie einfach das ist.

Text: Peter Reelfs

**E**in Bild sagt mehr als tausend Worte und ist doch nicht immer ausreichend. Einzelne Fotos können den Moment fixieren, sind aber weniger geeignet, einen zeitlichen und räumlichen Ablauf festzuhalten. Das können Videos schon besser. Wenn es jedoch gilt, beispielsweise die Route eines vergangenen oder künftigen Urlaubs zu dokumentieren, sind auch sie kein geeignetes Mittel. Das klappt aber wunderbar mit dem kostenlosen Google Earth. Damit zeichnen Sie sehr einfach eine Route auf, die Sie auf Ihrem Mac und auch auf einem iPhone, iPad oder iPod touch abspielen oder per E-Mail an Freunde verschicken können.

Bei solch einem virtuellen Rundflug schweben Sie von einem Punkt zum nächsten. Flughöhe und Kamerawinkel bestimmen Sie selbst. Wenn Sie möchten, aktivieren Sie Street View für eine realitätsnahe Kamerafahrt. Eine Tour hilft nicht nur im Nachhinein die Erinnerung aufzufrischen, sie kann auch die Orientierung für eine in Zukunft geplante Fahrt verbessern helfen. In jedem Fall dürften Sie mit solch einer Rundtour besondere Aufmerksamkeit bei Ihrem Publikum erzielen.

### Tour vorbereiten

Das Erstellen einer Tour ist sehr einfach. Sie können selbst mit der Maus von einem Ort zum nächsten manövrieren und das Programm die Aktionen mitschneiden lassen. Alternativ legen Sie zunächst Markierungen, Pfade oder auch Bereiche fest, sichern diese in einem separaten Verzeichnis und steuern sie dann nacheinander in festgelegter Reihenfolge an. Solch eine Tour läuft in der Regel flüssiger ab, da Google Earth die gespeicherten Orte zielgenau ansteuert und die Betrachter nicht miterleben, wie Sie diese manuell gesucht haben. Auch das Erstellen von Pfaden und Einkreisen von Flächen möchten die Betrachter eventuell nicht miterleben, zudem wird die Tour nicht unnötig lang, wenn Sie so etwas im Vorfeld erledigen.

### Besuchspunkte festlegen

Um eine Markierung anzulegen, steuern Sie den gewünschten Punkt in der Karte an, aktivieren das Markierungssymbol (gelber Pin) und klicken auf die Karte. Verschieben Sie den Pin, falls nötig, und geben Sie der Markierung einen Namen. Google Earth fügt diesen anschließend in der Seitenleiste im Bereich „Meine Orte“ ein. Markieren Sie auf diese Weise alle Orte, die Sie in die virtuelle Tour aufnehmen möchten. Wollen Sie einen Bereich markieren, wählen Sie das Polygonwerkzeug. Sie finden es in der Werkzeugleiste neben dem Markierungssymbol. Erstellen Sie damit die gewünschte Fläche. Im automatisch öffnenden Fenster können Sie diese teilweise transparent machen und auch die Farbe ändern. Vergeben Sie einen Namen, und speichern Sie die Fläche ab. Einen Pfad zeichnen Sie mit dem Werkzeug daneben. Auch den können Sie einfärben oder teilweise transparent erscheinen lassen.

Haben Sie sämtliche Markierungen erstellt, sollten Sie sie in einem eigenen Ordner in der Seitenleiste ablegen. Klicken Sie dazu mit der rechten Maustaste in den Bereich „Meine Orte“, und wählen Sie „Hinzufügen > Ordner“. Geben Sie dem Verzeichnis einen Namen, und schieben Sie alle Tour-Markierungen dort hinein. Möchten Sie die Stationen manuell aufrufen, ist die Reihenfolge der Ablage weniger wichtig. Überlassen Sie Google Earth jeweils den Anflug, steuert das Programm alle Markierungen der Reihe nach an. Ändern können Sie die Abfolge, indem Sie eine Station mit der Maus anklicken und sie mit gedrückter Maustaste an eine andere Position schieben. Achten Sie darauf, dass im Kästchen vor allen Markierungen ein Haken ist. Fehlt dieser, ignoriert das Programm den entsprechenden Ort beim automatischen Ablauf.



Hier können Sie  
Google Earth für Mac  
herunterladen:  
[www.google.com/earth/](http://www.google.com/earth/)

## Voreinstellungen anpassen

Während Sie beim manuellen Aufrufen die Verweilzeit von Punkt zu Punkt neu festlegen, indem Sie sich jeweils entscheiden, wann Sie mit einem Doppelklick in der Liste auf eine Markierung dorthinspringen, geben Sie die Dauer beim automatischen Aufruf einmal für alle Stationen vor. Dies stellen Sie unter dem Menü „Google Earth“ im Bereich „Preferences > Touren“ ein.

Um die Tour und die Voreinstellungen zu testen, klicken Sie auf den Ordner, der die Markierungen enthält. Daraufhin erscheint in der Seitenleiste am unteren Rand neben dem Suchfeld ein Schalter. Auf diesem sind ein Ordner und ein kleines schwarzes, auf der Seite liegendes Dreieck abgebildet. Klicken Sie darauf, spielt das Programm die Tour ab. Am unteren Bildschirmrand erscheinen zudem Bedienelemente. Damit können Sie die Tour jederzeit anhalten, vor- oder zurückspulen, beenden oder als Datei sichern. Google Earth verwendet dazu das kmz-Format. Darin sind in diesem Fall nur wenige Steuerdaten enthalten, sodass die Datei sehr klein ist. Sie lässt sich mit anderen Computern, auf denen ebenfalls Google Earth installiert ist, öffnen und verwenden. Dort fügt das Programm dann sämtliche Markierungen in die Seitenleiste ein.

## Tour aufzeichnen

Soll eine Tour jedoch mit einem Doppelklick auf Ihrem Mac oder auf einem anderen Computer starten, müssen Sie sie aufzeichnen. Dazu klicken Sie am oberen Fensterrand den Button „Tour aufzeichnen“. Sie erkennen ihn am Videokamerasymbol. Daraufhin erscheinen am unteren linken Fenster Rand zwei Knöpfe. Jener mit einem roten Punkt startet die Aufnahme. Der danebenliegende Knopf mit Mikrofonsymbol erlaubt Ihnen, Ton zur Tour einzuspielen. Dies ist optional möglich. Bedenken Sie jedoch, dass die Datei mit Ton deutlich größer wird. So hat die kmz-Datei einer Beispieltour mit neun Stationen ohne Ton gerade einmal eine Dateigröße von 25 Kilobyte, während dieselbe Tour mit Ton circa 1,6 Megabyte groß ist.

Rufen Sie nun entweder alle Stationen manuell auf, oder überlassen Sie dem Programm den Rundflug. Möchten Sie auch Ton aufnehmen, ist die manuelle Steuerung im Vorteil, da Sie dann die Verweildauer an den Orten an die Dauer Ihrer Kommentare anpassen können. Ist Ihre Tour beendet, klicken Sie erneut auf das Aufnahmesymbol. Umgehend erscheinen dort Bedienelemente zum Abspielen der Tour inklusive eines Sicherungsknopfes. Klicken Sie darauf, um einen Namen vergeben und die Tour speichern zu können. Danach legt Google Earth die Tour im selben Ordner ab, in dem die gespeicherten Markierungen liegen.

## Tour exportieren

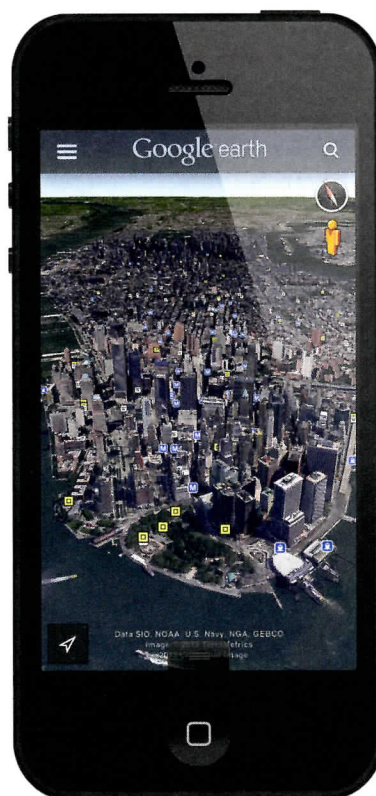
Sind Sie mit dem Ergebnis zufrieden und möchten die Tour weitergeben, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Namen, um sie zu exportieren. Wählen Sie im sich öffnenden Kontextmenü „Ort speichern unter“, um eine kmz-Datei an einem beliebigen Ort auf der Festplatte abzulegen, oder



01 Sammeln Sie alle Orte einer Tour in einem Ordner.

02 Eine virtuelle Tour im Street-View-Modus ist fast wie eine geführte Busrundfahrt vor Ort.

03 Eine fertige Tour exportieren Sie mit einem Rechtsklick auf den Namen. Diese speichern Sie als Datei oder versenden sie online.



„Per E-Mail senden“, um eine kmz-Datei entsprechend zu versenden. Bei letzterer Option öffnet sich automatisch Ihr E-Mail-Programm mit einem neuen Nachrichtenfenster. Die kmz-Datei ist bereits angehängt und ein werbender Standardtext von Google eingesetzt. Diesen können Sie löschen und eine eigene Nachricht verfassen.

## Fazit

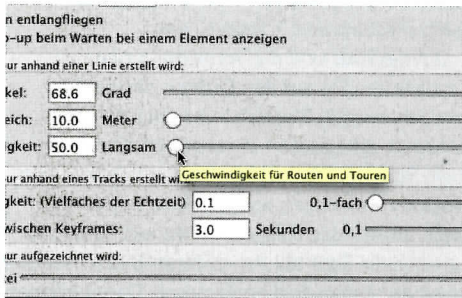
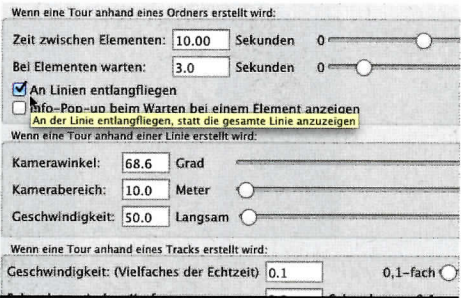
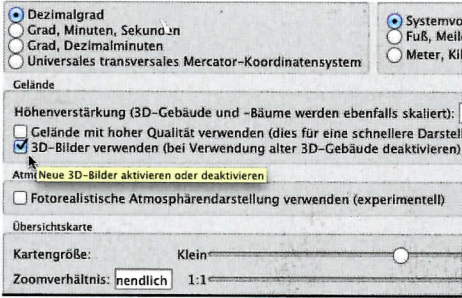
Virtuelle Touren bieten eine gute Möglichkeit, den Ablauf einer vergangenen Reise zu dokumentieren. Auch für die Planung einer künftigen Rundreise wie auch für eine visuelle Wegbeschreibung für Freunde oder Gäste sind Touren ein sehr gutes Werkzeug. Das Erstellen einer Tour ist einfach, da es bereits ausreicht, Ortsmarkierungen in einem gemeinsamen Ordner abzulegen und einen Abspielknopf zu klicken. Wer möchte, peppt seinen Rundflug mit Street-View-Ansichten und dem Gang durch 3-D-Welten auf.

Auch das iPhone spielt am Mac erstellte Touren ab. Voraussetzung: Sie haben darauf die kostenlose App Google Earth installiert.



# Workshop: Stadtrundgang mit Google Earth

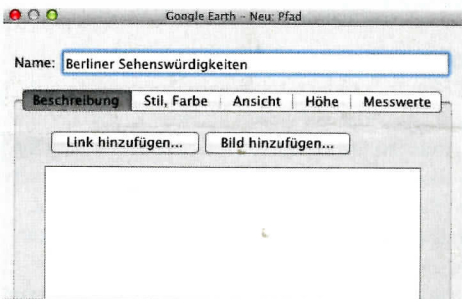
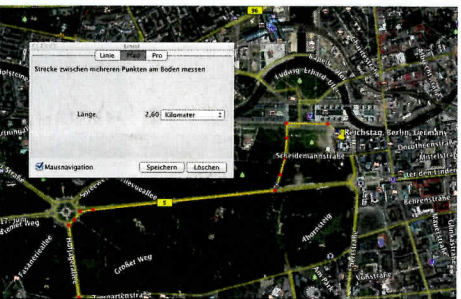
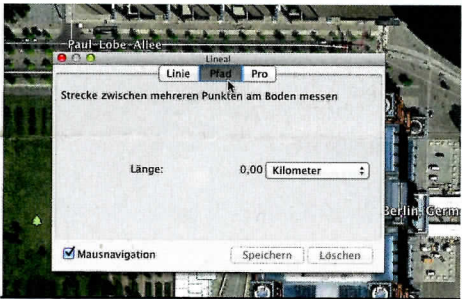
Eine praktische Funktion von Google Earth ist, Touren an einer festgelegten Route entlangführen zu lassen. Auf diese Weise erstellen Sie leicht einen virtuellen Stadtrundgang. Wie das funktioniert, zeigt dieser Workshop.



1 Soll die Route durch 3-D-Ansichten führen, aktivieren Sie die Option in den Voreinstellungen („Google Earth“ > „Preferences“ > „3D Ansicht“).

2 Aktivieren Sie in den Voreinstellungen unter dem Reiter „Touren“ die Option „An Linien entlangfliegen“.

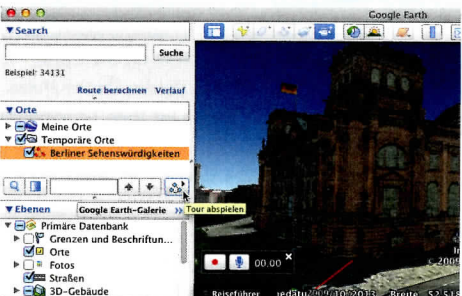
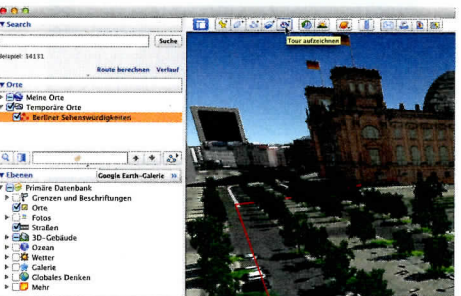
3 Passen Sie die Kameraeinstellungen an. Gut geeignet sind ein Kamera-winkel um 70 Grad, eine niedrige Höhe (Kamerabereich) und langsame Geschwindigkeit.



4 Rufen Sie in der Werkzeugleiste das Linealsymbol auf, und aktivieren Sie im sich öffnenden Fenster den Reiter „Pfad“.

5 Zeichnen Sie die Linie, der Google Earth bei der Tour folgen soll. Setzen Sie dazu per Mausklick einzelne Punkte. Das Programm verbindet diese mit einer Linie.

6 Ist die Linie fertig, klicken Sie „Speichern“. Vergeben Sie im sich daraufhin öffnenden Fenster einen Namen für den Pfad, und bestätigen Sie die Eingabe mit „OK“.



7 Soll die Tour nicht durch eine 3-D-Landschaft, sondern durch Street-View-Bilder führen, ziehen Sie das entsprechende Symbol zum Anfang Ihres Tourpfades.

8 Zum Aufzeichnen der Tour klicken Sie das Kamerasymbol in der Werkzeugleiste. Starten Sie anschließend die Aufnahme mit Klick auf den erscheinenden Aufnahmeschalter.

9 Starten Sie die Tour, indem Sie in der Seitenleiste auf deren Namen klicken und danach auf den Startknopf. Am Ende der Tour beenden Sie die Aufnahme. Fertig!